

Neues von Straumann

Das Straumann-Navigationssystem – Implantate sicher planen und setzen

Auf der Internationalen Dental-Schau IDS 2001 vom 27. bis 31. März in Köln stellte die Institut Straumann AG als Weltneuheit ein Navigationssystem für die Dentalimplantation vor. Das System ist hervorgegangen aus einer strategischen Partnerschaft der Charité Berlin mit der Institut Straumann AG, Waldenburg. Das handliche, bedienerfreundliche Navigationssystem revolutioniert Implantatplanung und -OP. Es ermöglicht, die optimale Lage des Implantates präoperativ festzulegen und diese Planung beim operativen Eingriff mit hoher Präzision umzusetzen. Erstmals gelingt es mit diesem System, Techniken der operativen Navigation in die Praxen niedergelassener Zahnärzt/innen und Kliniken zu bringen.

Aber nicht nur das Navigationssystem, das im September 2001 auf der EAO, Mailand, erneut präsentiert wird und ab dem 4. Quartal 2001 Einzug in die deutschen und im 1. Quartal 2002 in die Schweizer und österreichischen Praxen hält, machte den Straumann-IDS-Stand zum Besuchermagneten: Die Kundenkontakte erhöhten sich 2001 im Vergleich zur IDS '99 um 67 Prozent!

synOcta®-Keramikkomponenten

Straumanns neue synOcta®-Keramikkomponenten für das ITI®-DENTAL-IMPLANT-



SYSTEM – erhältlich ab September 2001 – werden von der VITA-Zahnfabrik hergestellt und basieren auf dem VITA-In-Ceram®-System. Die poröse Infiltrationskeramik schafft die Grundlage für optimale Verarbeitbarkeit vor der Glasinfiltration, während gleichzeitig Stabilität und Festigkeit nach der Infiltration gewährleistet sind. Präzision wird durch kontrolliert minimales Schrumpfen während des Herstellungsprozesses erreicht.

Den Patient/innen bringt dies ästhetische Vorteile und mehr Sicherheit. Die Farbe des Kernmaterials kann sowohl bei zementierten als auch bei verschraubten Restaurationen den Weichteilen und den natürlichen Zähnen nachempfunden werden.

Das ITI-MonoType-Implantat

mit 8°-Konus ist der erste Teil eines Behandlungsplans für zahnlose Versorgungen, das sich in seinen Grundzügen seit mehr als 20 Jahren bewährt hat. Das ausschliesslich für Stegversorgungen vorgesehene Konzept beinhaltet ein selbstschneidendes Implantat – mit der innovativen SLA- (Sand-blasted,



Large grit, Acid-etched) Oberfläche – und vorfabrizierte Komponenten für die Stegversorgung. Mit dieser Methode ist Sofortbelastung möglich, die von Straumann vor mehr als 25 Jahren eingeführt wurde.

ITI-Osteotome

Die auf der IDS vorgestellten ITI-Osteotome schaffen die Voraussetzungen, auch PatientInnen mit extrem schwachen spongösen Knochen und geringem vertikalem Knochenangebot im Oberkiefer zu behandeln, die für eine Implantation bisher ungeeignet waren.

Im Angebot sind zwei verschiedene Sets:

Knochenkondensation

Dieses Instrumentarium dient der Implantatbettauflbereitung im Oberkiefer. Die Instru-



mente werden in spongösem Knochen (Dichteklasse III und IV) verwendet. Die Implantatbettgestaltung erfolgt bei dieser Arbeitsweise nicht spanabhebend, sondern durch Verdichten des Knochens.

Partielle Sinusbodenelevation

Dieses Instrumentarium wird zur partiellen Sinusbodenelevation bei vertikal unzureichendem Knochenangebot verwendet. Damit wird eine Implantation durchführbar trotz initial ungenügender Knochensubstanz.

synOcta®-Sekundärteil für zementierte Kronen und Brücken

Dieses synOcta®-Sekundärteil ergänzt das synOcta®-Prothetiksistem um die Indikation zementierte Kronen und Brücken. Das Prinzip basiert auf dem Konzept der ITI-Massiv-



sekundärteile. Es erlaubt die Herstellung der Suprakonstruktion auf dem Original-Sekundärteil mit den bekannten Eigenschaften des synOcta®-Prothetiksystems.

Wide-Neck-Implantate, ESTHETIC PLUS

Wide-Neck-Implantate, ESTHETIC PLUS – eine neue Produktlinie für ästhetisch optimale Resultate im Seitenzahnbereich. Damit kommen die ESTHETIC-PLUS-Vorteile auch bei posterioren Implantationen zur Geltung.

WNI-Massivsekundärteil 5,5 mm

Die Wide-Neck-Implantate sind mit einem zusätzlichen WNI-Massivsekundärteil von 5,5 mm Höhe komplettiert worden. Diese zweite Länge bietet vor allem bei tiefer gesetzten Implantaten die nötige Stabilität, ohne am eingeführten Konzept etwas zu ändern.

Hilfsteile für die Diagnostik

Diagnostic T PLUS

Eine Erweiterung des bestehenden Diagnostic T. Die Integration sämtlicher Dimensionen für Wide-Neck- und Narrow-Neck-Implantate gestattet erste schnelle Abklärungen vor der Implantation.

Implantat-Distanzindikator

Der Implantat-Distanzindikator ist ein einfaches Handinstrument, mit dem das Zentrum der Implantatshulter festgelegt und auf dem Kieferkamm markiert wird. Mit wenigen Handgriffen wird die Position vom Studienmodell in den Mund der PatientInnen übertragen.

Schneidende Instrumente mit Lasermarkierungen

Die schneidenden Qualitäts-Instrumente des ITI®-DENTAL-IMPLANT-SYSTEMS wurden weiter verbessert. Die Tiefenmarkierungen sind lasermarkiert und dadurch während des chirurgischen Eingriffs deutlich erkennbar.